



## Geschlechtergerechte Sprache

### LÄMMITTELYTEHTÄVÄ

In vielen Sprachen, auch im Deutschen, haben Wörter ein grammatisches Geschlecht (Genus). Arbeitet bitte zu zweit oder zu dritt und seht euch die folgenden Wörter an. Was könnt ihr anhand dieser Wörter feststellen?

Eltern Menschen  
Geschwister  
Jugendliche Leute

Freunde Herren  
Väter  
Männer Wölfe

Frau Lehrerin  
Großmutter  
Mutter Ärztin

Lehrer\*innen  
FreundInnen  
Personen  
Studierende

Mitglied Kind  
Person Mensch

Vater Professor  
Freund  
Mann Wolf

Mütter Ärztinnen  
Freundinnen  
Großmütter

# KIELITAITOTEHTÄVÄ

1. Lies bitte den Text. Untersuche und unterstreiche im Text, wie grammatikalisches Genus (der-, das-, die-Wörter) auf verschiedenen sprachlichen Ebenen dargestellt wird.
2. Diskutiert bitte zu zweit oder zu dritt: Was könnt ihr an diesen Wörtern sehen?

## Rotkäppchen

Es **war** einmal ein kleines Haus in einem Wald, in dem ein hübsches kleines Mädchen namens Rotkäppchen wohnte. Eines Tages **rief** die Mutter sie in die Küche und sagte: „Großmutter ist krank. Bring ihr diesen Korb mit Kuchen, aber sei vorsichtig! Bleibe immer auf dem Weg durch den Wald und bleib nicht stehen.“ „Ich werde zu Großmutter laufen ohne stehen zu bleiben“, versicherte Rotkäppchen. Und so machte sich Rotkäppchen auf den langen Weg durch den Wald. Schon bald aber **vergaß** Rotkäppchen die weisen Worte ihrer Mutter.

Sie **sah** einen gelben Schmetterling durch die Bäume fliegen. „Oh, wie hübsch!“, **rief** sie und **lief** dem Schmetterling hinterher. Während dessen beobachteten sie zwei bedrohliche Augen hinter einem Baum und eine tiefe Stimme sagte: „Hallo, kleines Mädchen. Warum läufst du ganz alleine durch den Wald? Wohin gehst du?“ Rotkäppchen antwortete: „Ich bringe meiner Großmutter Kuchen. Sie lebt am Ende von diesem Weg.“ „Lebt deine Großmutter alleine?“, fragte die Stimme – es war der Wolf. „Ja“, antwortete Rotkäppchen, „und sie öffnet Fremden niemals die Tür.“ „Deine Großmutter ist sehr klug“, antwortete der Wolf.

Der Wolf **lief** los und **dachte** sich: „Hmmm, ich werde zuerst die Großmutter fressen und dann werde ich auf das kleine Mädchen warten.“ Der Wolf kam am kleinen Haus der Großmutter an. *Klopf! Klopf!* Der Wolf klopfte an die Tür. „Wer ist da?“, rief die Großmutter von ihrem Bett aus. „Ich bin es, Rotkäppchen. Ich bringe dir Kuchen, weil du krank bist“, antwortete der Wolf und versuchte dabei, seine tiefe Stimme zu verbergen. „Oh, das ist ja wunderbar!“, sagte die Großmutter, die nichts bemerkte. „Komm herein.“

Arme Großmutter! Der Wolf machte einen Sprung durch das Zimmer und verschlang die alte Dame. *Schluck!* Dann zog der Wolf Großmutter's Kleid und ihren Hut an und legte sich in ihr Bett. Schon bald klopfte Rotkäppchen an die Tür. „Großmutter, ich bin es. Kann ich reinkommen?“ Der Wolf versuchte, die Stimme der Großmutter zu imitieren und antwortete: „Hallo, mein Kind. Komm nur herein!“ Rotkäppchen sah die Großmutter an und sagte: „Was für einen großen Mund du hast, Großmutter.“ „Damit ich dich besser fressen kann!“, knurrte der Wolf, sprang aus dem Bett und **verschlang** auch sie.

In diesem Moment **ging** ein Jäger vorbei und sah das Haus. Er blickte durch das Fenster und **sah** den Wolf im Bett der Großmutter. „Der Wolf! Diesmal wird er mir nicht entkommen!“ Vorsichtig **schlich** sich der Jäger in das Häuschen. Er hörte ein kleines Mädchen weinen und das Geräusch **kam** aus dem Bauch des Wolfes! Der Jäger **nahm** sein Messer und öffnete den Bauch. Heraus **kamen** Rotkäppchen und ihre Großmutter, heil und gesund.

Dieser Text ist ein Märchen. Märchen sind auf Deutsch in der Vergangenheitsform Präteritum geschrieben. Auch wenn du das Präteritum noch nicht kennst, kannst du den Text verstehen. Die regelmäßigen Verbformen kannst du verstehen. Hier findest du die Grundformen der **unregelmäßigen Verben** im Text (fett markiert).

|            |                                    |
|------------|------------------------------------|
| war        | sein                               |
| rief       | jemanden/etwas rufen               |
| vergaß     | jemanden/etwas vergessen           |
| sah        | jemanden/etwas sehen               |
| lief       | laufen                             |
| dachte     | denken                             |
| verschlang | jemanden/etwas verschlingen        |
| ging       | gehen                              |
| schlich    | (sich in etwas hinein-) schleichen |
| kam/kamen  | kommen                             |
| nahm       | nehmen                             |

# OPPIMINEN JA MUUTOSTOIMIJUUS

**1. Schreibe einen Text über deine Meinung zum Thema gendergerechte Sprache. Denke im Text über die Bedeutung einer gendergerechten Sprache für die Gesellschaft nach.**

**2. Themenbeispiele:**

- Sollte man gendergerechte Sprache in der Schule unterrichten?
- Sollten alle Leute nur noch gendergerechte Sprache benutzen?
- Ist es möglich, die Geschlechterrollen in der Sprache vollständig aufzugeben?



## REFLEKTIOTEHTÄVÄ

**1. Findet ein ethisches Problem im Zusammenhang mit inklusiver Sprache. Findet außerdem zwei unterschiedliche Wege, dieses Problem zu lösen.**

**2. Diskutiert in der Kleingruppe, welcher der Lösungswege nachhaltiger ist.**

Unserer Meinung nach ist es nachhaltiger, in der Firma statt „Mitarbeiter“ „Mitarbeitende“ zu sagen. So fühlen sich alle Menschen angesprochen. Ein Vorteil ist, dass niemand ausgeschlossen wird.

